

Ergänzungsliste zum Medienkoffer “Familien und vielfältige Lebensweisen“ für Kindertageseinrichtungen

Welche Bücher wir heute auch noch in den Medienkoffer packen würden ...

(Stand: April 2017)

Seit der Erstellung und Herausgabe des Medienkoffers sind schon einige Jahre vergangen. Inzwischen sind manche Bücher des Medienkoffers nicht mehr im Buchhandel zu bekommen und neue Bücher sind auf dem Buchmarkt erschienen. Im Folgenden finden Sie eine kleine Auswahl von Bilderbüchern, die wir für den Einsatz in Kindertageseinrichtungen empfehlen, sowie weitere Fachliteratur für pädagogische Fachkräfte der frühkindlichen Bildung:

Bilderbücher

Budde, Nadja (2013): **Und außerdem sind Borsten schön** (ab 3 J.)

Herthel, Jessica; Jennings, Jazz (2014): **I Am Jazz** (ab 4 J.)

Oltén, Manuela (2005): **Echte Kerle** (ab 5 J.)

Rosen, Ursula (2015): **Jill ist anders** (ab 4 J.)

Rübel, Doris (2004): **Das bin Ich & Das bist DU** (ab 2 J.)

Schmitz-Weicht, Kai; Schmitz, Kai (2016): **ESST IHR GRAS ODER RAUPEN?** (ab 4 J.)

Schmitz-Weicht, Kai; Schmitz, Kai (2014): **Traum-Berufe** (ab 4 J.)

Schnorbach, Regina (2015): **Linus Traum** (ab 4 J.)

Solotareff, Grégoire (2000): **Rollstiefelchen** (ab 5 J.)

Walton, Jessica (2016): **Teddy Tilly** (ab 3 J.)

Fachlektüre für Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen

Focks, Petra (2016): **Starke Mädchen, starke Jungen. Genderbewusste Pädagogik in der Kita**

Kugler, Thomas; Nordt, Stephanie (2014): **Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt im Kontext von Inklusionspädagogik**

Verlan, Sascha und Schnerring, Almut (2014): **Die Rosa-Hellblau-Falle. Für eine Kindheit ohne Rollenklischees**

Nadja Budde: Und außerdem sind Borsten schön

Peter Hammer Verlag, 2013

ISBN: 978-3-7795-0433-7

Preis: € 14,90

Themen: Anderssein, Gesellschaftliche Vielfalt, Identität, Normen, Selbstbestimmung

Altersempfehlung: ab 3 Jahre



Textsorte: Bilderbuch mit wenig Text

Inhalt:

Das Buch erzählt von einer großen Tierfamilie und deren Umfeld. Eins haben alle Figuren des Buches gemeinsam: Sie sind mit sich unzufrieden und wären so gern ein bisschen anders: etwas größer, dünner, jünger oder muskulöser - einfach etwas schöner.

Nur dem sympathischen Onkel Parzival ist sein Äußeres egal. Er ist der Ansicht: „Eins ist wichtig... Wie du bist, so bist du richtig!“

Witzige Reime und freche Illustrationen veranschaulichen die unterschiedlichen Figuren und ihre jeweiligen Besonderheiten. Das Thema „So, wie ich bin, bin ich richtig.“ wird in diesem Buch für Kinder nachvollziehbar vermittelt.

Anregungen für die pädagogische Praxis:

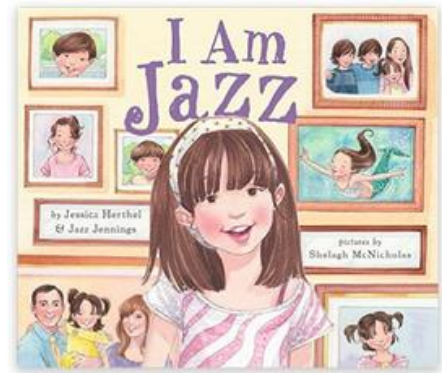
Das Buch eröffnet die Möglichkeit, mit Kindern schon früh kritisch über Schönheitsideale und gesellschaftliche Normen ins Gespräch zu kommen. Die Kinder lernen, dass Menschen einzigartig sind, diese Einzigartigkeit spannend ist und das gesellschaftliche Zusammenleben bereichert. Mit der Botschaft „Jeder Mensch ist einzigartig – und deshalb besonders schön“ werden alle Kinder gleichermaßen in ihrer Identität gestärkt.

Jessica Herthel und Jazz Jennings: I Am Jazz

New York, New York, 2014

ISBN: 978-0-8037-4107-2

Preis: € 17,10 (gebundene Ausgabe)



Themen: Transgeschlechtlichkeit, Geschlechtervielfalt / Geschlechterstereotype, Normen, Selbstbestimmung, Identität

Altersempfehlung: ab 4 Jahre

Textsorte: Bilderbuch in englischer Sprache

Inhalt:

Seit sie zwei Jahre alt ist, weiß Jazz, dass sie ein Mädchen in einem Jungenkörper ist. Sie liebt Rosa, verkleidet sich gern als Meerjungfrau, mag Radschlagen, Fußball und Trampoline und empfindet Jungenkleidung für sich als unpassend. Ihre Familie ist davon zunächst verwirrt. Erst als eine Ärztin den Eltern erklärt, dass ihr Kind transgeschlechtlich ist, verstehen und unterstützen sie sie. Von ihren Freundinnen wird Jazz akzeptiert und gemeinsam haben sie viel Spaß. Auch wenn sie bei Erwachsenen manchmal auf Unverständnis stößt oder von anderen Kindern geärgert wird, ist Jazz selbstbewusst, stolz und glücklich in ihrem Sein.

Die Geschichte erzählt in einfacher und klarer Weise die biografischen Erfahrungen von Jazz Jennings, einer der beiden Autorinnen.

Anregungen für die pädagogische Praxis:

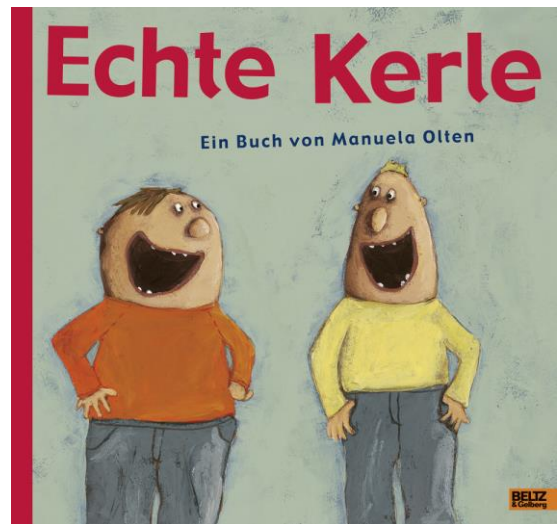
Die Kinder entwickeln über das Kennenlernen einer wahren Geschichte Empathie für die Situation von Jazz und setzen sich auf undramatische Weise mit dem Thema Transgeschlechtlichkeit auseinander. Dieses Buch gibt zudem Impulse für die Auseinandersetzung mit Geschlechternormen und –stereotypen, etwa durch die Frage: „Was haben eigentlich Farben, Vorlieben und Spielverhalten mit Geschlecht zu tun?“ Dadurch regt die Geschichte Kinder zum Nachdenken und Sprechen über individuelle Interessen und Fähigkeiten an.

Manuela Olten: Echte Kerle

Weinheim: BELTZ & Gelberg, 2012

ISBN: 978-3-407-79486-4

Preis: € 13,95

Themen: Geschlechterstereotype, Normen**Altersempfehlung:** ab 5 Jahre**Textsorte:** Vierfarbiges Bilderbuch, wenig Text**Inhalt:**

Zwei Brüder sind sich sicher, dass Mädchen langweilig sind, nur mit Puppen spielen, Angst im Dunkeln haben und sich dabei ins Nachthemd machen. Angst vor Gespenstern haben Mädchen auch - dabei weiß doch jeder, dass es die gar nicht gibt! Oder vielleicht ja doch? Als die beiden in der Nacht dringend Pipi machen müssen, finden sie danach ihr Bett nicht mehr. Zitternd flüchten sie zur friedlich schlafenden Schwester, die nicht im Traum daran denkt, sich vor Gespenstern zu fürchten.

Schließlich liegen die Brüder ganz starr links und rechts von ihrer Schwester und mit vielen Teddies im Arm. Echte Kerle stellen fest, dass es viel weniger gruselig im Bett ist, wenn man nicht alleine ist.

Angebliche Unterschiede zwischen den Geschlechtern werden liebevoll ironisch thematisiert, vorhandene Klischees hinterfragt.

Anregungen für die pädagogische Praxis:

Die Geschichte weckt Verständnis, Selbstbehauptung und soziale Kompetenz. Sie eignet sich, um mit Kindern kritisch über Mädchen- und Junge-Sein und die damit verbundenen Vorstellungen, Anforderungen und Normen zu sprechen. Dies fördert die Akzeptanz für vielfältige geschlechtliche Ausdrucksformen und Interessen.

Ursula Rosen: Jill ist anders

Lingen: Salmo Verlag, 2015

ISBN: 978-3-9812206-8-1

Preis: € 8,95

Themen: Intergeschlechtlichkeit, Geschlechtervielfalt /
Geschlechterstereotype, Normen, Identität

Altersempfehlung: ab 4 Jahre

Textsorte: Bilderbuch, relativ viel Text

Inhalt:

Jill kommt neu in den Kindergarten. Die anderen Kinder können Jill wegen des Namens nicht einordnen und fragen sich, ob Jill nun ein Mädchen oder ein Junge ist. Nachdem die Mutter antwortet "Wir wissen es noch nicht", wollen die Kinder Jill erst einmal den Kindergarten zeigen und spielen. Im Verlauf der Geschichte versuchen die Kinder verschiedene Erklärungen zu finden, um Jill geschlechtlich einzuordnen: Tims Vater hat erklärt, dass man das an den Geschlechtsorganen erkennen könnte. Jill erklärt, dass das bei ihr_ihm nicht so sei. Die Kinder suchen Kriterien, die sich etwa auf Kleidung, Farben oder Spiele beziehen, doch keines davon trifft auf alle zu. Schließlich stellen sie fest, dass alle Kinder sich aufgrund unterschiedlicher Merkmale voneinander unterscheiden. Am Ende des Buches resümiert die Erzieherin: „Das ist wie bei einem Regenbogen. Der besteht auch aus ganz vielen Farben und deswegen finden wir ihn schön.“

Mit diesem Bilderbuch kann schon jungen Kindern altersgerecht erklärt werden, dass es mehr als zwei Geschlechter gibt und dass es in Ordnung ist, wenn sich ein Kind nicht den typischen Geschlechtervorstellungen zuordnen lässt.

Anregungen für die pädagogische Praxis:

Die Geschichte eignet sich, um mit Kindern kritisch über Mädchen- und Junge-Sein und die damit verbundenen Vorstellungen und Normen zu sprechen. Dies fördert die Akzeptanz für vielfältige geschlechtliche Ausdrucksformen und Interessen.

Handreichungen für pädagogische Fachkräfte sowie Hinweise auf Literatur und Filme

unter: <http://www.kinderbuch-intersexualitaet.de/>

Bildungsinitiative QUEERFORMAT (2017): Bücher, die wir heute auch noch in den Medienkoffer „Familien und vielfältige Lebensweisen“ für Kindertageseinrichtungen packen würden ...



Doris Rübel: Das bin Ich & Das bist Du

Ravensburg: Ravensburger, 2004

ISBN: 978-3-473-33297-7

Preis: € 9,99

Themen: Gesellschaftliche Vielfalt: Gemeinsamkeiten und Unterschiede, Identität



Altersempfehlung: ab 2 Jahre

Textsorte: Bilderbuch mit kurzen klaren Texten und Bildern zum Aufklappen

Inhalt:

Was kann ich alles mit meinen Händen tun? Tasten, streicheln, kratzen und noch viel mehr. Mit den Beinen kann ich laufen und hüpfen und mit den Ohren hören. Was mag ich? Was mag ich überhaupt nicht? Und du? - Ein erstes Körperbuch für ganz junge Kinder, mit dem sie ihren Körper und ihre Gefühle kennen lernen können.

Es sind Kinder mit sehr vielfältigen äußeren Merkmalen, wie zum Beispiel Hautfarben, Haarstrukturen und Augenformen dargestellt.

Anregungen für die pädagogische Praxis:

Mit dem Buch lassen sich auf wertfreie Weise Gemeinsamkeiten und Unterschiede schon mit jungen Kindern erkunden und benennen: Alle Kinder haben Augen, Ohren, Nasen, Hände, Haare, Hautfarben, Vorlieben und Abneigungen. Und diese Merkmale und Gefühle unterscheiden sich bei allen Menschen. Durch die frühe wertfreie Thematisierung von sozialer Vielfalt werden alle Kinder gleichermaßen in ihrer Ich-Identität gestärkt.

Schmitz-Weicht, Cai / Schmitz, Ka:

Esst ihr Gras oder Raupen?

Berlin: Verlag Viel & Mehr, 2016

ISBN: 978-3-945596-07-4 (deutsch-englisch)

ISBN: 978-3-945596-08-1 (deutsch-spanisch)

ISBN: 978-3-945596-09-8 (deutsch-türkisch)

ISBN: 978-3-945596-10-4 (deutsch-arabisch)

Preis: € 15,00



Themen: Familien- und Lebensformen, Gesellschaftliche Vielfalt - Unterschiede und Gemeinsamkeiten, Sprachen

Altersempfehlung: ab 4 Jahre

Textsorte: zweisprachiges gebundenes Bilderbuch (24x24 cm), viel Text

Inhalt:

Mikolaj, Mara, Yasemin, Lenny und Tariq wollen gerade im Hof Verstecken spielen, als sie plötzlich Stimmen hören. Im Gebüsch entdecken sie zwei kleine Elfen, die lauthals streiten. Wie eine echte Menschenfamilie aussieht, ist die verzwickte Frage. Die Kinder sollen helfen, diese richtig zu beantworten. Aber was soll das denn sein: Eine echte Familie? Die Kinder im Buch beschreiben ihre jeweiligen Familien, die in Bezug auf ihre Konstellationen und sozialen Merkmale sehr vielfältig sind.

Anregungen für die pädagogische Praxis:

Die Geschichte bietet Impulse für die Auseinandersetzung mit Gemeinsamkeiten und Unterschieden in Bezug auf Familienformen. Es regt Kinder zum Nachdenken über Erfahrungen, Gefühle und Gedanken zu ihren eigenen und anderen Familien an. Dies bereichert ihr Wissen und fördert die Empathie und Wertschätzung für vielfältige Familienkulturen.

Das von der Fachstelle Kinderwelten entwickelte pädagogische Begleitmaterial zum Buch gibt es zum kostenlosen Download unter: http://www.vielundmehr.de/wp-content/uploads/2016/08/VielundMehr_Familienbuch_Begleitmaterial.pdf

Kai Schmitz-Weicht und Ka Schmitz:

Traum-Berufe

Berlin: Verlag Viel & Mehr, 2014

ISBN 978-3-945596-00-5 (deutsch-türkisch)

ISBN 978-3-945596-01-2 (deutsch-russisch)

ISBN 978-3-945596-02-9 (deutsch-polnisch)

ISBN 978-3-945596-03-6 (deutsch-italienisch)

ISBN 978-3-945596-04-3 (deutsch-portugiesisch)



Preis: € 12,95

Themen: Gesellschaftliche Vielfalt, Lebenswelten, Sprachen, Selbstbestimmung

Altersempfehlung: ab 4 Jahre

Textsorte: zweisprachiges Pappbilderbuch, erhältlich in türkisch-deutsch, russisch-deutsch, polnisch-deutsch, italienisch-deutsch und portugiesisch-deutsch

Inhalt:

Lisa soll für die Schule einen Aufsatz schreiben zum Thema „was sie einmal werden möchte“. Doch es wollen ihr partout keine spannenden Berufe einfallen. Ihr jüngerer Bruder Philip und seine Freundin Adila eilen zu Hilfe und überlegen begeistert mit. Zusammen entwickeln die Kinder viele Ideen, Wünsche und Träume zu möglichen Berufen. Dabei knüpfen sie zunächst an ihre eigenen Wünsche und Fähigkeiten an und entwickeln darüber die passenden Tätigkeiten und Berufe. Mit Witz und Phantasie thematisiert das Bilderbuch verschiedenste, auch „zeitgemäße“, Berufe bis hin zur Arbeitslosigkeit. Dabei bietet es alternative Geschlechterbilder an und repräsentiert Vielfalt, ohne sie zu fokussieren oder zu problematisieren.

Anregungen für die pädagogische Praxis:

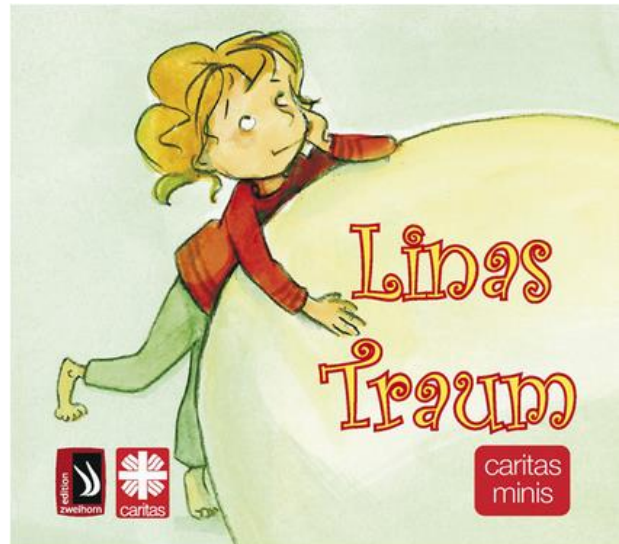
In einer realistischen Geschichte wird die Möglichkeit vermittelt, dass jedes Kind ganz eigene Ideen und träume haben kann, was es einmal im Leben machen möchte – unabhängig von Geschlecht, Herkunft und sozialem Status. Dadurch regt die Geschichte Kinder zum Nachdenken und Sprechen über individuelle Interessen und Fähigkeiten an.

Regina Schnorbach: Linas Traum

Caritas Verband (Hg.), 2015

ISBN: 978-3-943199-03-1

Preis: € 0,95

Themen: Soziale Zugehörigkeit, Armut**Altersempfehlung:** ab 4 Jahre**Textsorte:** kleines Bilderbuch, relativ viel Text**Inhalt:**

Jedes Mal, wenn Lina mit ihrer Mama einkaufen geht, sieht sie die schönen roten Stiefel im Schaufenster. Sie wünscht sie sich sehr, doch leider sind sie viel zu teuer. Eines Tages sitzt ein Mann mit einem Plastikbecher vor dem Schuhgeschäft. Er wartet darauf, dass die Leute, die vorbeigehen, etwas Geld hineinschmeißen. Lina möchte wissen, warum es arme und reiche Menschen gibt. Da hat sie einen Traum, in dem alle Kinder reich sind und so sehr damit beschäftigt sind, neue Dinge zu kaufen, dass sie gar nicht mehr miteinander spielen. Lina ist nach dem Erwachen sehr erleichtert, dass das alles nur ein Traum war. Sie erkennt, dass sie die wirklich wichtigen Sachen, nämlich Zeit mit ihren Freundinnen zu verbringen, nicht mit Geld kaufen kann.

Anregungen für die pädagogische Praxis:

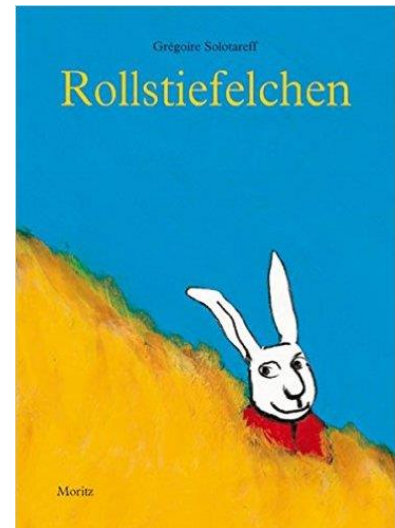
Die Geschichte eignet sich, um mit Kindern über Träume und materielle und nicht materielle Wünsche ins Gespräch zu kommen und soziale Unterschiede zu thematisieren.

Grégoire Solotareff: Rollstiefelchen

Frankfurt / Main: Moritz Verlag, 2000

ISBN: 978-3-89565-111-3

Preis: € 13,80

Themen: Freundschaft / Solidarität, Behinderung**Altersempfehlung:** ab 5 Jahre**Textsorte:** Pappband in Fadenheftung**Inhalt:**

Rollstiefelchen ist die Geschichte eines Hasen, der auf eine Gehhilfe angewiesen, aber deshalb noch lange kein Angsthasen ist. Und so fürchtet er sich nicht einmal vor dem großen Bären. Als der Bär ihm eines Tages die Rollstiefel in eine tiefe Schlucht wirft, leiht der Hase sich den Rollstuhl von Max Dachs aus. Der viel zu große Rollstuhl lässt sich von Rollstiefelchen jedoch nicht gut manövrieren und bremsen und stürzt deshalb in einen Abgrund – direkt in die Arme des großen Bären. Damit wird der Schädiger zum Lebensretter. Schließlich entwickelt sich zwischen beiden eine Freundschaft.

Anregungen für die pädagogische Praxis:

Das Buch thematisiert Selbständigkeit, Beeinträchtigung, Freundschaft und Solidarität. Die Geschichte bietet Anlass, mit Kindern über den Unterschied von Beeinträchtigung und Behinderung zu sprechen (Beeinträchtigung + Barriere = Behinderung). Die Beeinträchtigung des Hasen wird dann zur Behinderung, als der Bär ihm seine Rollstiefelchen (Gehhilfen) wegnimmt und damit Barrieren ins Spiel kommen, die den Hasen in seiner Bewegungsfreiheit behindern.

Die Erzählhandlung lässt sich auf vielfältige Barrieren übertragen, die die Teilhabe von Kindern behindern. Zudem bietet die Geschichte Anknüpfungsmöglichkeiten zu mitunter konfliktreichen Interaktionen zwischen Kindern (z.B. Dinge wegnehmen, Gewalt ausüben) und zeigt auf, wie Unterstützung und Solidarität zu einer positiven Wendung bis hin zu Freundschaft führen kann.

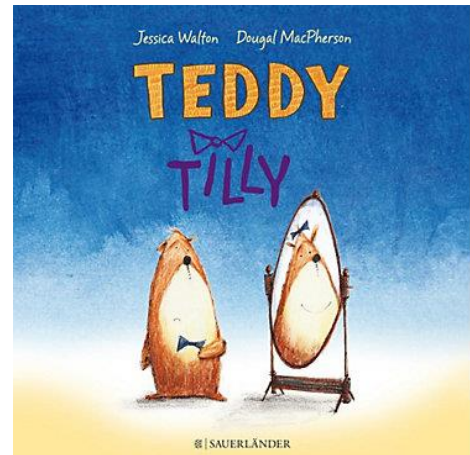
Jessica Walton: Teddy Tilly

Garbsen: Fischer Sauerländer Verlag, 2016

ISBN: 978-3-7373-5430-1

Preis: € 14,99

Themen: Transgeschlechtlichkeit,
Geschlechtervielfalt / Geschlechterstereotype,
Normen, Identität



Altersempfehlung: ab 3 Jahre

Textsorte: Bilderbuch, wenig Text

Inhalt:

Finn und Teddy Thomas sind beste Freunde. Eines Tages vertraut Teddy Thomas seinem Freund an, dass er kein Teddybär ist sondern eine Teddybärin und lieber Tilly heißen möchte. Finn versichert ihm, dass er ihn immer lieb haben wird, ob er nun Thomas oder Tilly heißt. Auch die gemeinsame Freundin Eva, die gerne Roboter baut, findet Tilly einen Super Namen. Tilly ist erleichtert und die gemeinsame Freundschaft der Beteiligten ist durch gegenseitiges Vertrauen und bedingungslose Akzeptanz sogar noch größer geworden. In der Geschichte geht es um Mut zur Einzigartigkeit und vor allem um bedingungslose Liebe. Mit diesem Bilderbuch kann schon jungen Kindern altersgerecht erklärt werden, dass es mehr als zwei Geschlechter gibt und dass es in Ordnung ist, wenn sich ein Kind nicht den typischen Geschlechtervorstellungen zuordnen lässt.

Anregungen für die pädagogische Praxis:

Die Geschichte bietet Impulse für die Auseinandersetzung mit Geschlechternormen und –stereotypen und regt Kinder zum Nachdenken und Sprechen über individuelle Interessen und Fähigkeiten an. Dies fördert die Empathie und Akzeptanz für vielfältige (geschlechtliche) Ausdrucksformen und Interessen.

Fachlektüre für Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen

Focks, Petra:

Starke Mädchen, starke Jungen. Genderbewusste Pädagogik in der Kita

Verlag Herder, 2016

ISBN: 978-3-451-32885-5

Preis: € 19,99

Um Kinder in ihren individuellen Interessen und Fähigkeiten und in ihrer Vielfalt zu fördern und Chancengerechtigkeit herzustellen, ist eine geschlechterbewusste Pädagogik notwendig. Im Buch werden die Erkenntnisse aus Theorie und Praxis verständlich und praxisorientiert für den Alltag in der Kita dargestellt. Es geht darum, eine eigene Haltung zu entwickeln und genderbewusste Pädagogik und Inklusion umzusetzen. Es bietet Materialien für Studium, Aus- und Fortbildung und Empfehlungen zur Umsetzung in die eigene Einrichtung.

Kugler, Thomas; Nordt, Stephanie (2014):

Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt im Kontext von Inklusionspädagogik

in: Sozialpädagogisches Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg und Bildungsinitiative

QUEERFORMAT (Hg.): "Vielfalt fördern von klein auf. Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt als Themen frühkindlicher Inklusionspädagogik", S. 12-17, Berlin 2014.

Download: http://www.queerformat.de/fileadmin/user_upload/news/Fachtagsdoku_WEB.pdf

Verlan, Sascha und Schnerring, Almut:

Die Rosa-Hellblau-Falle. Für eine Kindheit ohne Rollenklischees

Verlag Antje Kunstmann, 2014

ISBN: 978-3-88897-938-5

Preis: € 16,95

Rosa ist für Mädchen, Hellblau für Jungs, nach diesem Prinzip sind ganze Kaufhausabteilungen geordnet. Alles nur gut gemeint und kein Problem? Sind Geschlechterunterschiede nicht vielleicht wirklich angeboren und damit eine Lebensrealität?

Almut Schnerring und Sascha Verlan, selbst Eltern von drei Kindern, beschäftigen sich mit den Rollenklischees, die derzeit Hochkonjunktur haben, eine ganze Produktindustrie am Leben halten und sich schon früh in den Köpfen festsetzen. Hautnah und pointiert beschreiben sie Szenen aus dem Familienalltag, hören sich in Kindertagesstätten um, diskutieren mit Marketingstrateginnen, Genderforschern, Pädagoginnen und mit anderen Eltern. Wie würden unsere Kinder aufwachsen, wenn die Klischeefallen und Schubladen nicht immer wieder bedient würden? Ein Aufruf zum Widerstand, der ganz konkrete Tipps bietet, wie sich die Genderfalle im Alltag umschiffen lässt.

Bildungsinitiative QUEERFORMAT (2017): Bücher, die wir heute auch noch in den Medienkoffer „Familien und vielfältige Lebensweisen“ für Kindertageseinrichtungen packen würden ...